

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



15.01.2026

Jugendgewalt vorbeugen - München braucht ein wirksames Präventionspaket

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein umfassendes Konzept zur Prävention von Jugendgewalt und zur Eindämmung von Jugendbanden und Intensivtätern zu entwickeln. Es sollen sowohl sozialpädagogische Maßnahmen als auch die in der nachfolgenden Antragsbegründung genannten Ansätze zur Stärkung von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum bei der Prüfung und Konzeptentwicklung berücksichtigt werden. Die Maßnahmen sollen zu einem kohärenten Maßnahmenpaket zusammengeführt werden.

Begründung

In verschiedenen Stadtteilen und auch an stark frequentierten Orten wie dem Stachus zeigt sich seit einiger Zeit eine besorgniserregende Entwicklung. Jugendgruppen und wiederholt auffällige Täter sorgen immer wieder für Konflikte und Belästigungen, teilweise auch für körperliche Übergriffe. Dies belastet das Sicherheitsempfinden vieler Bürgerinnen und Bürger und erschwert das Zusammenleben vor Ort. Besonders häufig betrifft dies Bereiche wie den Alten Botanischen Garten, den Karl-Stützel-Platz, den Karlsplatz, den Norkauer Platz, den Königsplatz, die Haltestelle Hauptbahnhof Nord, den Pasinger Bahnhof, den Nußbaumpark, den Hohenzollernplatz und den Herzog-Wilhelm-Park.

Um die Ursachen von Jugendgewalt wirksam anzugehen, braucht es ein Maßnahmenpaket, das soziale Angebote stärkt, Perspektiven schafft und zugleich klare Rahmenbedingungen im öffentlichen Raum setzt. Ein solches Konzept sollte unter anderem folgende Bausteine prüfen:

- den Ausbau von Schulsozialarbeit, insbesondere an Mittel- und Berufsschulen
- Stadtteilpatenschaften gemeinsam mit Vereinen, Sozialarbeitern und ehrenamtlichen Mentoren
- zusätzliche Kultur-, Sport- und Freizeitangebote für belastete Stadtviertel

- eine stärkere berufsorientierende Zusammenarbeit zwischen Schulen und dem Handwerk
- eine Ausweitung bestehender ordnungsrechtlicher Instrumente wie der Alkoholverbotsverordnung.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, wie der kommunale Außendienst personell gestärkt und an neuralgischen Punkten sichtbarer eingesetzt werden kann, um Präsenz zu zeigen und Verhaltensregeln konsequent durchzusetzen.

Manuel Pretzl (Initiative)

Fraktionsvorsitzender

Beatrix Burkhardt

Stadträtin

Alexandra Gaßmann

Stadträtin